



Schaffen
für das
Land



Starten Sie durch in der Innenverwaltung

Baden-Württemberg
Ministerium des Inneren,
für Digitalisierung und Europa



Ohne uns geht nichts!

Sind Sie dabei?



Inhalt

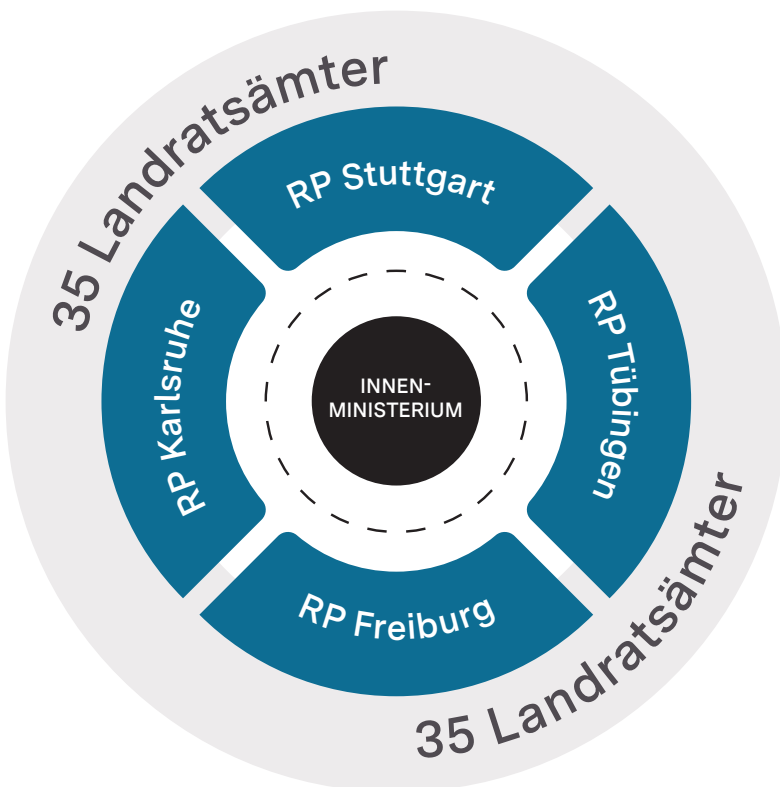
Die Innenverwaltung	4
Unsere Standorte	5
Unsere Aufgaben	6
Was wir Ihnen bieten	7
Ihre Karriere	8
Landratsamt	9
Regierungspräsidium	10
Innenministerium	11
Polizei	12
Weitere Möglichkeiten	13
Erfahrungsberichte	14
So bewerben Sie sich	27

Dann kommen Sie
zur Innenverwaltung
Baden-Württemberg!

Die Innenverwaltung

DREHSCHIEBE DER LANDESVERWALTUNG

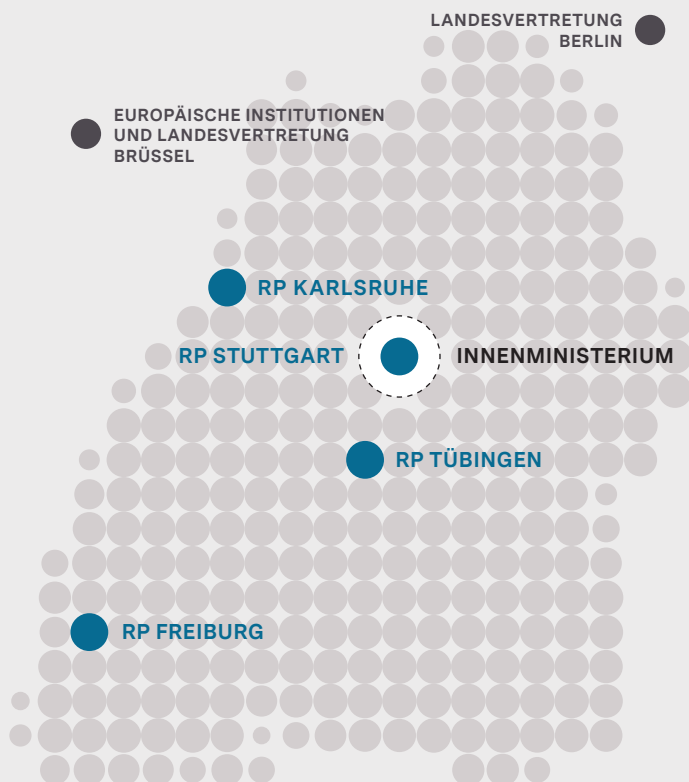
Die Innenverwaltung des Landes Baden-Württemberg ist eine wichtige Säule der Landesverwaltung. Zu ihr gehören insbesondere die **35 Landratsämter**, die **vier Regierungspräsidien** und das **Innenministerium**.



Unsere Standorte

IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Laufbahn des höheren Verwaltungsdienstes eröffnet Ihnen vielfältige Einsatzmöglichkeiten auf allen Ebenen der Landesverwaltung, in allen Landesteilen Baden-Württembergs und darüber hinaus, z. B. bei der Landesvertretung in Berlin oder auf europäischer Ebene in Brüssel.



1. Landratsämter

Regierungsbezirk Stuttgart

- Böblingen
- Esslingen
- Göppingen
- Heidenheim
- Heilbronn
- Hohenlohekreis
- Ludwigsburg
- Main-Tauber-Kreis
- Ostalbkreis
- Rems-Murr-Kreis
- Schwäbisch Hall

Regierungsbezirk Karlsruhe

- Calw
- Enzkreis
- Freudenstadt
- Karlsruhe
- Neckar-Odenwald-Kreis
- Rastatt
- Rhein-Neckar-Kreis

Regierungsbezirk Tübingen

- Alb-Donau-Kreis
- Biberach
- Bodenseekreis
- Ravensburg
- Reutlingen
- Sigmaringen
- Tübingen
- Zollernalbkreis

Regierungsbezirk Freiburg

- Breisgau-Hochschwarzwald
- Emmendingen
- Konstanz
- Lörrach
- Ortenaukreis
- Rottweil
- Schwarzwald-Baar-Kreis
- Tuttlingen
- Waldshut

2. Regierungspräsidien

- Regierungspräsidium Stuttgart
- Regierungspräsidium Karlsruhe
- Regierungspräsidium Tübingen
- Regierungspräsidium Freiburg

3. Innenministerium Stuttgart

Unsere Aufgaben

VON A(GRAR) BIS Z(ULASSUNG)

- Aufenthalts- und Asylrecht
- Bevölkerungsschutz
- Digitalisierung
- Haushalt
- Landwirtschaft
- Öffentliche Sicherheit und Ordnung
- Personal und Dienstrecht
- Polizei / Verfassungsschutz
- Raumordnungs- und Baurecht
- Straßenwesen und Verkehr
- Umweltrecht
- u. v. m.



Was wir Ihnen bieten

DAS MACHT UNS AUS

- landespolitisch aktuelle Themen
- abwechslungsreiche Tätigkeitsfelder
- interdisziplinäres Arbeiten
- Gestaltungsmöglichkeiten
- Übernahme von Führungspositionen
- Aufstiegschancen
- Personalentwicklung
- Einstiegsqualifizierung
- moderne und kundenorientierte Verwaltung
- vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote

INDIVIDUELLE LEBENSGESTALTUNG

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Kinderbetreuungsangebote (je nach Standort)
- flexible Arbeitszeiten
- verschiedene Arbeitsmodelle (Homeoffice, Teilzeit)
- sicherer Arbeitsplatz
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- gute Erreichbarkeit durch ÖPNV
- Jobticket / JobBike



Ihre Karriere

AUF JEDER EBENE DER INNENVERWALTUNG

Bei uns haben Sie die Chance, Ihre berufliche Entwicklung selbst mitzugestalten und auf jeder Ebene der Innenverwaltung spannende Aufgaben kennenzulernen.

Sie beginnen Ihre Laufbahn in der Regel als Regierungsrat/-rätin im Beamtenverhältnis auf Probe in einem der 35 Landratsämter oder einem der vier Regierungspräsidien. Dort erwarten Sie ein breites Aufgabenspektrum und vielfältige Möglichkeiten der aktiven Mitgestaltung. Neben Fachaufgaben kommen auch Tätigkeiten in einem Stabsbereich (z. B. einer koordinierenden Organisationseinheit), als persönliche/r Referent/-in oder in einem Querschnitts- oder Grundsatzbereich in Betracht.

Im Rahmen der Personalentwicklung wechseln Sie typischerweise nach drei bis fünf Jahren den Aufgabenbereich und lernen die unterschiedlichen Verwaltungsebenen kennen. Die Wahrnehmung höherwertiger Führungsfunktionen setzt in der Regel eine vorangegangene Tätigkeit in einem Ministerium des Landes Baden-Württemberg voraus.

Landratsamt

REGIONAL – BÜRGERNAH – VIELFÄLTIG

- Doppelstruktur als untere staatliche Verwaltungsbehörde und kommunale Selbstverwaltungsbehörde
- Anlaufstelle für Bürger/-innen
- Schnittstelle zur Kommunalpolitik

Die Landratsämter erfüllen ihre Verwaltungsaufgaben bürgernah und unmittelbar vor Ort. Als Justiziar/-in in rechtsberatender Funktion oder als Leiter/-in eines Amtes in Führungsverantwortung gestalten Sie aktiv das Leben im Landkreis mit und behalten sowohl die kommunalen als auch die Interessen der staatlichen Verwaltung im Blick.

Typische Aufgabenbereiche

Justizariat, Ordnungsrecht, Umweltschutzrecht, Abfallwirtschaftsrecht, Kommunalrecht, Ausländerrecht, Sozialrecht, Baurecht



Regierungspräsidium

BÜNDELN – INTEGRIEREN – REALISIEREN

- **Mittelbehörde zwischen den Landesministerien und den Landrats- und Bürgermeisterämtern**
- **Koordinierung verschiedenster Fachbereiche**
- **Kontakt zu Fachabteilungen anderer Ressorts**

In den Regierungspräsidien sind alle Bereiche der öffentlichen Verwaltung zusammengefasst. Dies ermöglicht die Koordinierung verschiedenster Fachbereiche.

Ihre Ansprechpartner in einem Regierungspräsidium sind neben den Ministerien die Kommunen, Landratsämter sowie Industrie und Wirtschaft. Die Arbeit der Regierungspräsidien besteht deshalb vor allem aus der Bündelung und Koordinierung der Aufgaben zwischen den Landesministerien und den Landkreisen, Stadtkreisen und Bürgermeisterämtern. Zudem übernehmen Sie selbst administrative Aufgaben, wie z. B. umfangreiche Genehmigungsverfahren.

Typische Aufgabenbereiche

Natur- und Umweltschutz, Raumordnung, Planfeststellung, Baurecht, Denkmalschutz, Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelwesen, Marktüberwachung, Straßenwesen und Verkehr, Schule und Bildung, Gesundheitswesen, Forst, Ausländerrecht, Flüchtlingsangelegenheiten

Innenministerium

GESTALTEN – KOORDINIEREN – BEAUFSICHTIGEN

- **Oberste Landesbehörde**
- **Fachaufsicht über die vier Regierungspräsidien**
- **Vorbereitung und Mitwirkung an Rechtssetzungsverfahren**

Im Innenministerium laufen die Fäden der gesamten Innenverwaltung des Landes zusammen. Hauptaufgabe ist die Steuerung aller Behörden der Innenverwaltung.

Als Referent/-in koordinieren und kontrollieren Sie den ordnungsgemäßen und einheitlichen Verwaltungsvollzug in nachgeordneten Behörden.

Sie klären rechtliche Zweifelsfälle und entscheiden in Grundsatzfragen.

Sie wirken u. a. bei Gesetzgebungsverfahren oder bei der Erstellung von Verwaltungsvorschriften mit. Des Weiteren gestalten Sie aktiv Modernisierungs- und Digitalisierungsprozesse.

Typische Aufgabenbereiche

Allgemeines Verwaltungsrecht, Datenschutz, Wahlen, Kommunal- und Sparkassenwesen, Beamtenrecht, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Verfassungsschutz, Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement, Grundsatz- und Querschnittsangelegenheiten, Steuerung der Digitalisierung im Land, Europa

Polizei

FÜHREN – BERATEN – ERMÖGLICHEN

- Regionale Behörden zur Betreuung eines oder mehrerer Land- bzw. Stadtkreise
- Garanten für öffentliche Sicherheit und Ordnung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Die Dienststellen der Polizei sind das Rückgrat der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Baden-Württemberg.

Ihre Aufgaben erstrecken sich über eine breite Palette von Bereichen – im Vordergrund stehen hierbei stets der Schutz der Bevölkerung sowie die Verfolgung von Straftaten. Eine effiziente Verwaltung bildet hierfür die Grundlage. Im höheren Verwaltungsdienst leiten Sie bei den Polizeipräsidien eines der Referate Personal, Recht und Datenschutz oder Finanzen. In der Funktion der Verwaltungsleitung können Sie darüber hinaus Teil des polizeilichen Führungsteams werden.

Typische Aufgabenbereiche

Allgemeine Rechtsberatung, Beamten- und Tarifrecht, Datenschutzrecht, Dienstrecht, Disziplinarrecht, Vergaberecht, Vertragsrecht, gerichtliche Vertretung der Dienststelle, Personalmanagement- und Entwicklung, Ordnungs- und Strafrecht

Weitere Möglichkeiten

UND INTERESSANTE AUFGABENBEREICHE

In der Innenverwaltung:

- IT Baden-Württemberg (BITBW)
- Cybersicherheitsagentur Baden-Württemberg (CSBW)
- Landesamt für Verfassungsschutz (LfV)
- Logistikzentrum Baden-Württemberg (LZBW)
- Ressortbeobachter/-in in der Vertretung des Landes beim Bund (Berlin) oder bei der Europäischen Union (Brüssel)
- Dienststellen der Polizei Baden-Württemberg

Als Landesbeamter/-in stehen Ihnen grundsätzlich Verwendungs-/Wechselmöglichkeiten und Karrierechancen in der gesamten Landesverwaltung offen:

- in einem anderen Ministerium des Landes Baden-Württemberg
- in der Justiz: Verwaltungsgericht / Staatsanwaltschaft
- beim Landtag / in Fraktionen (z. B. Mitarbeit bei einem Untersuchungsausschuss / einer Enquete-Kommission)
- beim Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Baden-Württemberg

Erfahrungsberichte

MIT UNS VERWALTUNG ERLEBEN



Eric Botero Gomez

Leiter des Amtes für Baurecht, Naturschutz
und Bußgeldverfahren beim Landratsamt Rastatt

„Meine ersten beiden Berufsjahre in der Landesinnenverwaltung verbrachte ich im Justizariat des Landratsamtes Rastatt.



Zu meinen zentralen Aufgaben gehörte die rechtliche Beratung der Fachämter. Das Tätigkeitsspektrum war vielfältig und reichte von verwaltungsrechtlichen Grundsatzfragen über arbeitsrechtliche Themen bis hin zu kommunalrechtlichen und ordnungsrechtlichen Angelegenheiten. Gerade diese fachliche Bandbreite machte die Arbeit besonders abwechslungsreich.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Tätigkeit war die Prozessvertretung des Landratsamtes vor dem Verwaltungsgericht. Hier war ich für die Vorbereitung der Verfahren, die Erstellung von Schriftsätzen sowie die Wahrnehmung der Gerichtstermine verantwortlich.

Besonders spannend war dabei, rechtliche Fragestellungen nicht nur theoretisch zu bearbeiten, sondern die Interessen der Verwaltung auch unmittelbar vor Gericht zu vertreten.

Neben den Verfahren vor dem Verwaltungsgericht war ich ebenfalls mit arbeitsgerichtlichen Verfahren befasst. Diese boten interessante Einblicke in das Arbeitsrecht und machten deutlich, wie unterschiedlich juristische Fragestellungen je nach Rechtsgebiet sein können. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir die Möglichkeit, gemeinsam mit zwei Kolleginnen an einem Verfahren vor dem Bundessozialgericht in Kassel mitzuwirken. Vor dem BSG wurde eine Grundsatzentscheidung zur Frage der Zuständigkeit eines Leistungsträgers im Rahmen der Hilfe zur Pflege getroffen. ►

Zu den besonderen Aufgaben gehörten außerdem Außentermine im Rahmen gerichtlicher Verfahren sowie die rechtliche Begleitung der Veröffentlichung von Lebensmittelbetrieben auf der sogenannten „Ekelliste“. Gerade in diesem Bereich war eine sorgfältige Abwägung zwischen den gesetzlichen Informationspflichten, den Rechten der betroffenen Betriebe und dem öffentlichen Interesse erforderlich. Solche Verfahren verdeutlichten, wie verantwortungsvoll Entscheidungen in der öffentlichen Verwaltung sind und welche unmittelbaren Auswirkungen sie auf Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen haben können.

Die Tätigkeit im Justizariat bot mir insgesamt die Möglichkeit, sehr selbstständig zu arbeiten und gleichzeitig von der Erfahrung erfahrener Kolleginnen und Kollegen zu profitieren. Besonders geschätzt habe ich die offene Zusammenarbeit sowie den fachlichen Austausch innerhalb des Teams.

Nach meiner Zeit im Justizariat wechselte ich in die Amtsleitung. Heute leite ich das Amt für Baurecht, Naturschutz und Bußgeldverfahren und trage die Verantwortung für rund 50 Mitarbeitende in verschiedenen Sachgebieten. Mit diesem Wechsel änderte sich nicht nur mein Aufgabenspektrum, sondern auch mein beruflicher Fokus. Während zuvor die juristische Einzelfallbearbeitung im Vordergrund stand, gehören heute insbesondere Führungsaufgaben, strategische Entscheidungen sowie die organisatorische Weiterentwicklung des Amtes zu meinem Arbeitsalltag.

Als Amtsleiter entscheide ich über Grundsatzfragen, begleite Genehmigungsverfahren und unterstütze die Mitarbeitenden bei rechtlichen oder organisatorischen Fragestellungen. Ein wichtiger Bestandteil meiner Tätigkeit besteht außerdem darin, Veränderungsprozesse zu begleiten und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Amtes aktiv mitzugestalten.

Neben den internen Führungsaufgaben spielt die Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden des Landkreises eine bedeutende Rolle. Der regelmäßige Austausch mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie den kommunalen Verwaltungen ermöglicht es, gemeinsame Lösungen zu entwickeln und Projekte erfolgreich umzusetzen.

Ein besonders spannender Aufgabenbereich stellt unter anderem die Mitwirkung zur Ausweisung eines Landschaftsschutzgebietes dar. Hier gilt es, unterschiedliche Interessen miteinander in Einklang zu bringen. Einerseits stehen der Schutz von Natur und Landschaft sowie die Erhaltung wertvoller Lebensräume im Mittelpunkt. Andererseits müssen auch die Belange der Kommunen, der Landwirtschaft, der Wirtschaft sowie der Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt werden.

Auch im Bereich des Baurechts begleiten wir zahlreiche Projekte, die die Entwicklung des Landkreises nachhaltig prägen. Bauvorhaben oder größere Investitionsprojekte leisten einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Region.

Ein wesentlicher Teil meiner Arbeit besteht darin, Mitarbeitende zu fördern und gemeinsame Ziele zu erreichen. Eine offene Kommunikation, gegenseitiges Vertrauen und ein respektvoller Umgang bilden dabei die Grundlage einer erfolgreichen Zusammenarbeit.

Rückblickend bietet mir die Tätigkeit im Landratsamt genau die Mischung aus juristischer Arbeit, Führungsverantwortung, gesellschaftlicher Relevanz und abwechslungsreichen Aufgaben, die ich mir für meinen Berufsweg gewünscht habe. Die Arbeit ist sinnstiftend und trägt aktiv zur Entwicklung unseres Landkreises bei.“

Jeremias Held

Referent im Referat 31 – Recht und Verwaltung,
Bildung im Regierungspräsidium Freiburg



„Nach meiner dreijährigen Tätigkeit in der Anwaltschaft entschied ich mich dazu, meinen beruflichen Weg in der Innenverwaltung weiterzugehen.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Assessment Center durfte ich im Herbst 2025 meine Tätigkeit als Referent beim Regierungspräsidium Freiburg (Abteilung 3) aufnehmen und die Herausforderungen und Chancen, die dieser Schritt mit sich brachte, annehmen.

Die Abteilung 3 (Landwirtschaft, Ländlicher Raum, Veterinär- und Lebensmittelwesen) ist technisch geprägt, was bedeutet, dass vor allem Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachrichtungen dort tätig sind. Dies hat zur Folge, dass ich der juristische Ansprechpartner für vielfältige Fragestellungen aus den unterschiedlichen Fachreferaten bin: Sei es im Bereich der Bewilligung oder Rücknahme von Förderungen, in jagdrechtlichen Themen oder zu Besonderheiten der Berufsausbildung im Gartenbau. Wegen der hohen fachlichen Detailtiefe kommt es regelmäßig darauf an, in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Fachreferat den entsprechenden Fall gemeinsam zu bearbeiten und die konkreten juristischen Fragen zu erarbeiten. Daher erfahre ich stets neues Detailwissen, was die Arbeit abwechslungsreich, informativ und vor allem interessant macht.

Diese Fragestellungen kommen dabei nicht in jedem Fall aus den Fachbereichen der Abteilung, sondern werden auch von den unteren Verwaltungsbehörden an das Regierungspräsidium herangetragen.

Daher besteht die Arbeit des Regierungspräsidiums nicht nur darin, eigene Entscheidungen zu treffen, sondern auch darin, Beratung sowie Hilfestellung zu leisten und im Bedarfsfall das Ministerium zu informieren.

Zu meinem Tätigkeitsbereich gehört auch die Funktion als Ansprechpartner für den Datenschutz in der Abteilung oder auch die Möglichkeit, meine juristische Kenntnisse im Rahmen von Fortbildungen weiterzugeben. Daher bietet mein Bereich ein breites Spektrum an unterschiedlich herausfordernden, aber auch bereichernden Aufgaben.

Die Arbeitsumgebung im Regierungspräsidium ist geprägt von Offenheit und Transparenz, was eine positive Atmosphäre und eine effektive Kommunikation zulässt. Auch erlauben die Arbeitsbedingungen mir, meine Arbeit effizient zu gestalten: Die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten, ist etabliert, und die Arbeitszeiterfassung verschafft nicht nur den Ausgleich von Überstunden, sondern auch ein flexibles Arbeiten.

Zusammenfassend kann ich festhalten, dass meine Erfahrungen in der Innenverwaltung sehr positiv sind. Dort bekommt man die Gelegenheit, die eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen und etwas im sowie für das Land zu bewegen. Sie bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, um sich einzubringen, sich zu entwickeln und insgesamt einen Beitrag zur Gestaltung der Gesellschaft zu leisten. Ich kann die Innenverwaltung daher nur empfehlen.“

Sarah Schirling

Stellvertretende Referatsleiterin im Referat
Feuerwehr und Brandschutz im Innenministerium



In meiner Funktion als stellvertretende Referatsleiterin unterstütze ich die strategische und operative Steuerung des Referats und trage Mitverantwortung für die Umsetzung ministerieller Aufgaben. Ich koordiniere fachliche und organisatorische Prozesse, begleite die Entwicklung und Umsetzung politischer Vorhaben und arbeite eng mit den verschiedenen Akteuren des Feuerwehrwesens zusammen.

Darüber hinaus ist meine Tätigkeit stark juristisch geprägt. Ich bin für die Erarbeitung rechtlicher Regelungen, wie dem Feuerwehrgesetz und verschiedener Rechts- und Verwaltungsvorschriften, sowie die Bearbeitung von sonstigen Rechtsfragen in Zusammenarbeit mit den Feuerwehren (z. B. Verkehrs-, Versicherungs-, Telekommunikations- (Notruf) und Datenschutzrecht) zuständig.

Auch wenn meine Arbeit überwiegend im Ministerium stattfindet, hat sie direkte Auswirkung auf unsere Einsatzkräfte vor Ort. Als Juristin kann ich so meinen Teil dazu beizutragen, dass die Blaulichtfamilie, die täglich für die Sicherheit unserer Bevölkerung im Einsatz ist, die bestmöglichen Rahmenbedingungen vorfindet.

Begonnen habe ich meine Laufbahn in der Innenverwaltung vor rund 16 Jahren am Regierungspräsidium Stuttgart. In der Planfeststellung begleitete ich große Infrastrukturprojekte im Bereich des Straßenbaus auf ihrem Weg zur Genehmigung.

Durch die Bündelungswirkung von Planfeststellungsverfahren bekam ich Einblicke in unterschiedlichste Verwaltungsdisziplinen wie Umweltrecht, Wasserrecht, Immissionsschutzrecht etc..

Vom Regierungspräsidium wechselte ich anschließend auf Abordnungsbasis für einige Jahre ins Staatsministerium in den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit. Zu meinen Aufgaben gehörten die Koordination, Förderung und Begleitung von Projekten und Programmen im Kontext der nachhaltigen Entwicklung.

Seit rund achteinhalb Jahren bin ich in unterschiedlichen Verwendungen im Innenministerium tätig. Zunächst war ich Referentin und später Sachbereichsleiterin im Sachbereich „Personalrecht und Personalverwaltung“ im Personalreferat des Landespolizeipräsidiums. In dieser Zeit konnte ich erste Führungserfahrung in einem Team mit rund 15 Mitarbeitenden sammeln. Anschließend begleitete ich verschiedene Gesetzgebungsverfahren im Bereich der Polizei rechtlich.

Mich persönlich begeistern die sehr vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten in der Innenverwaltung, die immer wieder andere spannende Herausforderungen bietet. Gemeinsames Element meiner bisherigen Tätigkeiten war die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Stakeholdern, sei es mit ehrenamtlich Engagierten, anderen Fachbereichen, auf kommunaler oder interministerieller Ebene oder auch im Rahmen von Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaften. ►

Neben klassischen juristischen Tätigkeiten war ich auch immer wieder intensiv mit unterschiedlichsten Querschnittsaufgaben wie der nachhaltigen Entwicklung, Chancengleichheit und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie betraut.

Auch die Arbeitsweise unterschied sich von Tätigkeit zu Tätigkeit. Während etwa die Planfeststellung durch langfristig angelegte Großprojekte geprägt ist, „lebe“ ich inzwischen überwiegend in der Lage – zunächst bei der Polizei und nun bei der Feuerwehr.

Gerade die ministerielle Tätigkeit ist häufig von kurzfristigen Anforderungen geprägt, auf die flexibel reagiert werden muss. Flexibilität ist in der Innenverwaltung keine Einbahnstraße.

Als vollzeitnah arbeitende Mutter von zwei Kindern kann ich meine Arbeitszeit flexibel gestalten und profitiere von den guten Homeoffice-möglichkeiten. Auf familiäre Bedarfe wird im Dienstalltag Rücksicht genommen.

Auch in der Personalentwicklung nehme ich die Innenverwaltung als sehr flexibel wahr. Während meines bisherigen Dienstweges wurde ich sowohl mit längerfristigen Fortbildungsmöglichkeiten wie etwa der Teilnahme am Führungslehrgang des Landes Baden-Württemberg als auch durch die Abordnung in ein anderes Ressort unterstützt.

Meinem jüngeren Ich würde ich jederzeit wieder zu einem Berufseinstieg in der Innenverwaltung raten.“

Christiane Albrecht

Verwaltungsleitung im Polizeipräsidium Einsatz
Göppingen



„Als ich im Juni 2008 meinen Dienst in der Innenverwaltung des Landes Baden-Württemberg begann, war für diese Entscheidung vor allem die Vielseitigkeit der möglichen Verwendungen ausschlaggebend.

Ich war zuversichtlich, dass ich bei diesem breiten Spektrum einen guten Platz für mich finden würde, und hatte die Hoffnung, dass in der Landesverwaltung gerade als Frau eine Karriere auch mit Familie einfacher möglich ist als in der freien Wirtschaft.

Beim Landratsamt Calw durfte ich als Leiterin der Zentralstelle schon nach wenigen Monaten erste Führungserfahrung sammeln. Mein Weg im Landesdienst führte mich weiter zum Regierungspräsidium Stuttgart, wo ich Widersprüche im Baurecht bearbeitete.

Nach meinen beiden Elternzeiten kam ich zum Innenministerium, wo ich im Personalreferat für die Polizei tätig war. Nach der ersten Elternzeit konnte ich zunächst in Teilzeit wieder einsteigen – eine Flexibilität, die mir den Wiedereinstieg deutlich erleichtert hat.

Später hat mir das mobile Arbeiten bereits vor der Pandemie eine Vollzeit-Tätigkeit wieder ermöglicht. Spannende Zwischenstationen boten sich mir in Form von Abordnungen zum Landtag und zum Sozialministerium, bevor ich dann zu meiner heutigen Position als Verwaltungsleiterin des Polizeipräsidiums Einsatz kam, die ich seit November 2022 innehave. ►

An meinem ersten Tag im Personalreferat für die Polizei beim Innenministerium wurde ich von einem Kollegen mit „Willkommen in der Familie!“ begrüßt. Was mir zunächst komisch vorkam, habe ich kurz darauf verstanden: Die Polizei ist tatsächlich ein besonderer Bereich der Landesverwaltung, und das liegt auch an diesem Zusammengehörigkeitsgefühl, von dem in großem Umfang auch die „Zivilistinnen und Zivilisten“ in der Polizei umfasst sind.

Innerhalb der Polizei BW hat das Polizeipräsidium Einsatz als Spezialpräsidium nochmals eine Sonderstellung. Mit Hauptsitz in Göppingen sind dort seit 1. Januar 2014 die Spezialkräfte und Spezialeinheiten (Bereitschaftspolizeien, Spezialeinsatzkommando, mobile Einsatzkommandos, Personenschutz, Wasserschutzpolizei und Polizeihubschrauberstaffel) der Polizei Baden-Württemberg unter einem gemeinsamen Dach vereint.

Das Präsidium hat die Aufgabe, die 13 regionalen Polizeipräsidien, das Landeskriminalamt und ggf. auch die Polizeien anderer Bundesländer bei besonderen Einsatzlagen zu Wasser, zu Lande und aus der Luft zu unterstützen.

Als Verwaltungsleiterin trage ich beim PP Einsatz die Verantwortung für die Bereiche Finanzen (inklusive der zahlreichen im ganzen Land verteilten Liegenschaften), Personal sowie Recht und Datenschutz mit insgesamt rund 230 Mitarbeitenden in allen Bereichen.

Die große thematische Breite und der sich bietende Gestaltungsspielraum machen meine Aufgabe so reizvoll.

Zu den alltäglichen Aufgaben einer Führungskraft gehören auch schwierige Personalthemen und -entscheidungen. Weniger alltäglich, aber in einem Polizeipräsidium mit Hubschrauberstaffel auch möglich ist es, sich in Verhandlungen mit Airbus über die Auslegung des Hubschrauber-Wartungsvertrags wiederzufinden.

Meinen Gestaltungsspielraum kann ich vor allem bei der Vereinfachung und Digitalisierung der Abläufe in der Verwaltung unseres Präsidiums nutzen, was mir ein großes Anliegen ist.

Die Vielseitigkeit der Verwendungsmöglichkeiten in der Landesverwaltung habe ich auf meinem Weg erfahren dürfen. Auch meine Hoffnung, dass ich einen guten Platz finde, hat sich erfüllt.

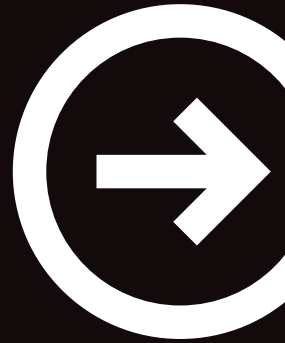
Jede meiner Verwendungen hat mir zahlreiche wertvolle Erfahrungen, viel Wissen und insbesondere eine ganze Reihe persönlicher Kontakte beschert, die bis heute nicht nur für meine Arbeit sehr wertvoll sind.

Das Leben als berufstätige Mutter, insbesondere mit kleinen Kindern, war immer ein Kompromiss. Heute sind meine Söhne im Teenager-Alter und auch wenn der Coolness-Faktor, dass Mama bei der Polizei arbeitet, längst verflogen ist, hat sich für mich hier der Wunsch absolut erfüllt, beides zu haben: eine Karriere und ein Familienleben.

Wer einen vielseitigen Arbeitsplatz mit echten Gestaltungsmöglichkeiten und einem unvergleichlichen „Familiengefühl“ möchte, dem kann ich eine Führungsfunktion bei einem Polizeipräsidium in Baden-Württemberg nur ans Herz legen.“



Haben wir
Ihr Interesse
geweckt?

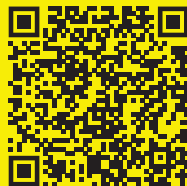


Bewerben Sie sich bei uns

UND WERDEN SIE TEIL DER INNENVERWALTUNG!

Die aktuellen Einstellungsvoraussetzungen und weitere Informationen, auch zum Online-Bewerbungsverfahren, erhalten Sie auf unserer Website unter:

www.im.baden-wuerttemberg.de



Wir ermutigen Menschen mit Migrationshintergrund ausdrücklich sich zu bewerben. Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen werden begrüßt. Sie werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Ministerium des Inneren,
für Digitalisierung und Europa
Baden-Württemberg**

Referat 12

Willy-Brandt-Str. 41

70173 Stuttgart

Tel.: 0711 231-4

E-Mail: bewerbungen@im.bwl.de

Impressum

Herausgeber:

Ministerium des Inneren,
für Digitalisierung und Europa
Baden-Württemberg
Willy-Brandt-Str. 41 · 70173 Stuttgart
Tel.: 0711 231-4 · Fax: 0711 231-5000
E-Mail: poststelle@im.bwl.de
www.im.baden-wuerttemberg.de

Bildnachweis:

Bilder chronologisch
© ivanko80, #194043476, Adobe Stock
© Robert Biedermann, #288132261, Adobe Stock
© Jacob Lund, #180842978, Adobe Stock

Stand:

August 2026

Verantwortlich:

Yvonne Hoffleit

Layout und Druckservice:

auf3 GmbH
Marketing- & Werbeagentur
Eberhardstr. 65
70173 Stuttgart

Diese Informationsschrift wird von der Landesregierung Baden-Württemberg im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf während eines Wahlkampfes weder von Parteien noch von deren Kandidaten und Kandidatinnen oder Hilfskräften zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers bzw. der Herausgeberin zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift verbreitet wurde. Erlaubt ist es jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.



**Baden-Württemberg
Ministerium des Inneren,
für Digitalisierung und Europa**